



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

512 (4.11.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-391073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-391073)

Gesamtbrotumsatz in Deutschland 1 Mrd. RM im Jahre

Qualitätsverbesserung des Brotes im Mittelpunkt der Arbeit

Die hochgradige Brotqualität, Berlin, soll über die diesjährige Gesamtproduktion... Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit...

Der Gesamtumsatz des deutschen Bäckereibrotbesatzes betrug im Jahre 1935... Der Gesamtumsatz des deutschen Bäckereibrotbesatzes betrug im Jahre 1935...

Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit... Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit...

Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit... Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit...

Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit... Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit...

Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit... Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit...

Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit... Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit...

Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit... Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit...

Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit... Die Qualität des Brotes ist im Mittelpunkt der Arbeit...

Aktien schwächer

Glaublichen der Bankenkundschaft / Renten gehalten

Heinrich Heine: Schwächer

Heinrich Heine: Schwächer

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg... Die Börse lag am Mittwoch bei leichtem Anstieg...

Waren und Märkte

Waren und Märkte

Die Warenmärkte... Die Warenmärkte...

Geld- und Devisenmarkt

Geld- und Devisenmarkt

Die Geld- und Devisenmärkte... Die Geld- und Devisenmärkte...

Table with exchange rates for various currencies and commodities. Columns include currency names and their respective rates.

Table with exchange rates for various currencies and commodities. Columns include currency names and their respective rates.

Table with exchange rates for various currencies and commodities. Columns include currency names and their respective rates.

Table with exchange rates for various currencies and commodities. Columns include currency names and their respective rates.

Table with exchange rates for various currencies and commodities. Columns include currency names and their respective rates.

Waren und Märkte

Waren und Märkte

Die Warenmärkte... Die Warenmärkte...

Die Abenteuer der Venus von Milo

Schicksalswege einer weltberühmten Marmorstatue | Von Johannes Hall

Wie an jedem Tag der letzten Wochen lag Monfrè Brech, französischer Konsularagent, auf der Insel Milo im Ägäischen Meer, auch am 8. April 1820 bei den ersten Morgengrauen in einem bequemen Korb auf der schattigen Veranda seines kleinen Hauses in Kastro und — langweilig sitzend.

Das war seine tägliche Hauptbeschäftigung. Die Antiquitäten, die das Königreich Frankreich auf die Insel gebracht hatte, besaßen in ihrer Verdingung nur wenige Stunden im Monat, je nachdem, ob ein französisches Schiff auf der See von Kastro, dem einzigen Hafen der Insel, vor Anker ging oder nicht. Einmal und selten im Durchschnitt brachte etwas mehr Arbeit mit sich, da Brech dann stets verschiedene Aufträge seines Generalkonsuls in Smirna, Monsieur Pierre David, auszuführen und die Verfertigung der angeforderten Urkte zu übersehen hatte.

Der Monat April schien besonders langweilig zu werden, da nach den letzten Nachrichten aus Athen und Smirna auf beiden Seiten kein französisches Schiff zu erwarten war. In dieser Langeweile gelang es ihm die unüberhörbare vom emigrierten Osmannischen Herrscher, so daß Brech, nur mit Hund und Hühner, stehend auf der Veranda lag und gewöhnlich schlafenden Orangenschnitzereien betrachtete. Wenn der herrliche Ausblick auf das ägäische Meer nicht gewesen wäre, an dem er sich immer wieder beglückte, hätte sich Brech schon lange verjagen lassen.

Adria, der Hauptort der Insel Milo, ist neben und teilweise sogar auf den Ruinen des sogenannten Heios erbaut, das sich einst vom Gipfel des hohen Heios Berges bis zum feinen Strand des Meeres hinzieht. Die Insel ist das Haupt der Inseln der Dodekanes, das Hunderte von Inseln und Inselchen, die sogenannten Klippen, umschließt und ihr Gelände fast in seinem fast durchgängigen Wasser versenkt. Und wenn die warme Luft nicht allzuweit über dem Horizont hinstreift, konnte Brech mit seinen alten Fernrohr im Süden die Höhe Kretes und im Nordosten das majestätische der Peloponnesischen Halbinsel erkennen.

Wieder mit der Zeit sieht man sich die schöne Küste über, besonders wenn man sie täglich vor Augen hat. So erging es heute auch Monsieur Brech, der sich in einer Stimmung befand, in der er alle Sehenswürdigkeiten des griechischen Archipels für eine verlässliche Unterhaltung mit einem Fremdenmann lieblich hinzogelassen hätte.

„Gefährlich, er ist noch einem frischen Glas Orangensaft und erinnerte sich jener erlösenden Tage, die ihm durch die seiner Amateurgeliebtheit auf Milo mit sich brachte.“

„Ja ja! Das waren noch Zeiten!“

Wieder für Abend lag der berühmte Archäologe Baron Haller von Hallenstein mit seinen Mitarbeitern im Werte der Veranda; über die Hände unterteilt man sich die Inschriften im Bereich des alten griechischen Amphitheaters gemüht worden waren.

Brech rief sich jenen Märztag des Jahres 1814 ins Gedächtnis zurück, an dem der kaiserliche Baron zu ihm gekommen war und ihn bat, ihn bei seinen Verhandlungen zu unterstützen, die einen Verkauf des Amphitheaters für Bayern bezweckten. Der Vorfall hatte nämlich bei überflüssigen Grabungen verschiedene kleine Marmorstatuen gefunden und besaß die faszinierende Durchsichtigkeit des Erdbreites in und um das Theater herum nach bedeutender Kunde zu machen. Der damalige kaiserliche Kronprinz, der spätere König Ludwig I., in dessen Auftrag Hallenstein die griechische Reise unternommen hatte, hatte ihn mit allen Vollmachten aus, die den Baron befähigten, die Verkaufsverhandlungen in einem befriedigenden Abschlus zu bringen.

So kam es, daß gar bald ein lebhaftes Treiben die Gegend um das Theater abwärts, und Brech, der, das nicht weit von den Ruinen des Amphitheaters lag, wurde zum Mittelpunkt eines regen und heftig diskutierten Verkehrs. Jeder part Hallenstein im Jahre 1817 plötzlich auf einer Studienreise in Kassel in Thüringen, und die Grabungen der Bayern auf Milo wurden fast darauf eingestellt, hauptsächlich deshalb, weil der Kaiserliche Kronprinz auf größere Kunde nicht zu hoffen wagte, die würdig gewesen wären, das von seinem kaiserlichen Herrn in München ebenfalls für andere Weltwerke eroberte Museum, die Gipsabgüsse am Königstag, zu schmücken.

In jenen Tagen des ständigen Hin- und Her der bayrischen Gesandten hatte Brech sich ein umfangreiches Wissen auf dem Gebiete der antiken Skulpturen angeeignet und sich auch später noch in seinen allzu verlässlichen Mitteilungen über die Inseln der Dodekanes, das Haupt der Inseln der Dodekanes, als einmal lehrte er bei seinen alljährlich stattfindenden Dienstbesuchen in Smirna seinen Generalkonsul Monsieur Pierre David mit diesen neuen Kenntnissen zu erfreuen. Bald wurde er beauftragt, einen Vorgelegen über jeden antiken Fund zu unterrichten, von dem er auf dem Archipel hören würde; denn seit dem Sturz Napoleons war man auch in Paris heiligbar geworden und besaß sich darauf, daß dort der Vortour hand, in dem für höhere Kunstwerke noch genügend Platz war.

Trotzdem und während dieser Brech jetzt wieder zu den Ruinen des Amphitheaters, dessen untere Schichten und weichen Marmor aus in der Sonne leuchteten. Er wachte nichts schmerzlicher, als daß die Bayern wiederkämen und die Grabungen fortsetzten. Tatsächlich war aber gerade gar nicht zu denken, und es hatte sich auch, im letzten Moment, vorangeführt, deren Kaiseranweisung die Lage nur noch langweiliger machte.

„Ganz und gar nicht, er ist ein Stück aus seinem Arbeitszimmer zu holen, und würde gerade ins Haus treten, als ihm eine heile Rinderstimm anrief. Erkant wandte sich Brech um.

Die Stimme kam immer näher, und bald tauchte der Kopf eines Arabers über der Brüstung der Ver-

anda auf, und die Höhe seines Gesichts ließ erkennen, daß der Junge trotz der Hitze schnell gelaufen sein mußte.

„Was willst denn da? Bist du nicht Antonio, der Sohn des alten Vorkos?“

„Ja wohl, Herr! Ich bin der Sohn vom alten Vorkos! Schnell kommen auf Feld! Großen Fund gemacht! Ganz groß, schöne Stein! Körper sein aus weichen Marmor! Vater sagt, schnell sollen schnell kommen!“

„Schnell, sagte, mein Junge! Wie erhalte mal, was ist das?“

Der Fund in der Gasse

„Nein, nein! Nicht hier! Mitkommen, Monsieur Konsul! Vater hat, niemand hören lassen, nur Konsul! Schöne Frau viel Plaster wert! Ganz groß! Schnell kommen!“

„Hilf mir, Herr! Der Herr Vorkos haben eine Marmorfigur gefunden zu haben, die er für sehr wertvoll hielt, so daß er nur ihm von dem Fund Kenntnis gab, da die Bevölkerung wußte, daß Brech Kunststücke ankaufte.“

„Sag mir wenigstens, wo dein Vater die Figur gefunden hat!“

„In dieser Höhle! Mitten auf Feld!“

„Wo? In einer Höhle mitten auf einem Feld? Ich kenne doch alle Höhlen auf Milo, aber keine in mitten auf einem Feld!“

„Doch, doch! Ganz neue Höhle! Früher nicht da, jetzt plötzlich da! Mit großer, schöner Frau! Schnell kommen!“

Und der Brech antworten konnte, hatte ihn Antonio an der Hand genommen und die Treppe zur Straße hinuntergeführt.

„Vorwärts zum Amphitheater müssen wir! Dort weißt du große Frau in Höhle!“

„Da denn mal!“, rief Brech, der sich heute auf seiner Vangeweise gefühlt zu sein, und alle dem seltsamen Araber nach, der ihn einer durch die Felder hindurch zur verlassenen Stadtmauer des alten Heios führte.

Auf dem Weg zum Nord erzählt Antonio bald, was sich im Laufe des Vormittags ereignet und warum ihn sein Vater ins Dorf geschickt hatte.

Ein Baum verschwindet

Das Jahr 1820 hatte für den armen Griechen Vorkos einen äußerst misserfolgreichen Jahreslauf gebrannt. Die ihm anvertraute Baumzucht der Insel hatte sich für fast verheert, doch für den Vorkos hat Antonio, der Sohn des Vorkos, als zweiten Ozean anzuweisen. Wenn der Vater auch nur einige Plaster im Jahr betrug, so heißt er dennoch eine willkommene Einkommensquelle hat, die Vorkos in die Lage brachte, einen langwierigen Besuch zu erfüllen. Sein Verdienst war, ein Stück Ackerland zu erwerben, dessen Ertrag die außerordentlichen Bedürf-

nisse der Vorkosfamilie, die aus ihm, seiner alten Mutter und seinem Sohn Antonio bestand, befriedigen konnte.

Vor wenigen Tagen hatte nun Vorkos ein kleines Stück Feld, etwa 500 Meter von den Ruinen des Amphitheaters entfernt, gekauft und sofort mit der Bearbeitung begonnen. Es bestand aus fruchtbarstem Boden, der einen guten Ertrag erhoffen ließ, und nur eines für die Befruchtung des Bodens: Mitten im Feld stand ein alter Olivenbaum, dessen Wurzel sich weit im Erdreich verzweigt und dessen Umgraben erforderte. Da die von ihm zu erwartende Ernte in seinem Verhältnis zu dem einträglichen Feld hand, entschloß sich Vorkos, den unruhigen Baum zu entfernen.

So war er denn am frühen Morgen mit Antonio und seinem Knecht Jafon auf das Feld gegangen, um den Olivenbaum auszugraben. Das war keine leichte Arbeit. Das Abschneiden der harten Wurzel machte große Mühe, die Wurzel der Sonne tat das Ihre, und bald rann Schweiß über die Stirnen der Arbeitenden.

Endlich, um die Mittagsstunde, war es ihnen gelungen, die Baumwurzel zu durchschneiden. Sie machten sich daran, den Baum samt dem Wurzelstock auszugraben. Tiefer und tiefer drangen die Werkzeuge in das Erdreich, und bald fanden die drei bis zu den Hüften im Acker. In ungefähr ein Meter Tiefe ließ Vorkos nochmals auf eine feste Wurzel, die den Baum allein hielt, und ging für mit kräftigen Stößen zu Werke. Antonio hielt sich an den Rand der Grube, um Platz für den fallenden Baum zu machen, während Jafon versuchte den Stamm zu lockern.

„Mach es er frei!“ rief Vorkos den beiden zu und schrie die letzten fallenden Wurzelspitzen. „So komme...“

Doch ehe er zu Ende sprechen konnte, geschah etwas Unerwartetes:

Die Ackerhöhlen unter seinen Füßen begannen plötzlich zu wanken, und mit lautem Getöse verfiel die Erde der Olivenbaum vor seinen Füßen in die Erde!

Der Ditz hatte gerade noch Zeit, sich am Grubenrand festzuhalten, um nicht auch mit hinabgerissen zu werden.

Erstochen bildete Vorkos nun sich.

Antonio hand schreckensbehaftet auf dem Feld, Jafon aber war verschwunden!

Im Augenblick des Verschwindens des Baumes hatte er versucht, den Stamm in die gewünschte Fallrichtung zu drücken, und war mit ihm in die Tiefe gerät; von dem Baum aber ragte nur noch die Krone am dem Boden, und immer mehr Erdreich schob sich in den Trichter.

Schnell hatte sich Vorkos von seinem ersten Schrecken erholt, denn es galt nur allen Dingen, nach Jafon zu forschen. Der alte Ditz, der durch seinen langjährigen Beruf mit der Bodenbeschaffenheit seiner Heimatinsel genau bekannt war, hatte sofort erkannt, daß der Baum nur in eine der Grabstammstellen gefallen sein konnte, wie sie im Laufe der Zeit in der Nähe der alten Stadtmauer allmählich aufgefunden worden waren. Vielleicht gehörte der unterirdische Raum auch noch zu den verfallenen Anlagen des Amphitheaters, das sich ja in unmittelbarer Nähe befand.

Vorsichtig ließ sich Vorkos in den Erdtrichter hinab und rief mit kräftiger Stimme:

„Jafon! Hallo! Jafon! Wo bist du?“

In seiner Freude hörte er doch die leise Antwort: „In einer dunklen Welt! Nach schnell! Auf mir liegt Erde!“

„Dann auf, Jafon, wir holen dich gleich heraus!“

(Fortsetzung folgt)

Frankfurt

Deutsche festverzinsliche Werte

Dach-Staatsanleihen

1890	100	100
1891	100	100
1892	100	100
1893	100	100
1894	100	100
1895	100	100
1896	100	100
1897	100	100
1898	100	100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100
1904	100	100
1905	100	100
1906	100	100
1907	100	100
1908	100	100
1909	100	100
1910	100	100
1911	100	100
1912	100	100
1913	100	100
1914	100	100
1915	100	100
1916	100	100
1917	100	100
1918	100	100
1919	100	100
1920	100	100
1921	100	100
1922	100	100
1923	100	100
1924	100	100
1925	100	100
1926	100	100
1927	100	100
1928	100	100
1929	100	100
1930	100	100

Landes- und Provinzbanken

1890	100	100
1891	100	100
1892	100	100
1893	100	100
1894	100	100
1895	100	100
1896	100	100
1897	100	100
1898	100	100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100
1904	100	100
1905	100	100
1906	100	100
1907	100	100
1908	100	100
1909	100	100
1910	100	100
1911	100	100
1912	100	100
1913	100	100
1914	100	100
1915	100	100
1916	100	100
1917	100	100
1918	100	100
1919	100	100
1920	100	100
1921	100	100
1922	100	100
1923	100	100
1924	100	100
1925	100	100
1926	100	100
1927	100	100
1928	100	100
1929	100	100
1930	100	100

Bank-Aktien

1890	100	100
1891	100	100
1892	100	100
1893	100	100
1894	100	100
1895	100	100
1896	100	100
1897	100	100
1898	100	100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100
1904	100	100
1905	100	100
1906	100	100
1907	100	100
1908	100	100
1909	100	100
1910	100	100
1911	100	100
1912	100	100
1913	100	100
1914	100	100
1915	100	100
1916	100	100
1917	100	100
1918	100	100
1919	100	100
1920	100	100
1921	100	100
1922	100	100
1923	100	100
1924	100	100
1925	100	100
1926	100	100
1927	100	100
1928	100	100
1929	100	100
1930	100	100

Industrie-Aktien

1890	100	100
1891	100	100
1892	100	100
1893	100	100
1894	100	100
1895	100	100
1896	100	100
1897	100	100
1898	100	100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100
1904	100	100
1905	100	100
1906	100	100
1907	100	100
1908	100	100
1909	100	100
1910	100	100
1911	100	100
1912	100	100
1913	100	100
1914	100	100
1915	100	100
1916	100	100
1917	100	100
1918	100	100
1919	100	100
1920	100	100
1921	100	100
1922	100	100
1923	100	100
1924	100	100
1925	100	100
1926	100	100
1927	100	100
1928	100	100
1929	100	100
1930	100	100

Verkehrs-Aktien

1890	100	100
1891	100	100
1892	100	100
1893	100	100
1894	100	100
1895	100	100
1896	100	100
1897	100	100
1898	100	100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100
1904	100	100
1905	100	100
1906	100	100
1907	100	100
1908	100	100
1909	100	100
1910	100	100
1911	100	100
1912	100	100
1913	100	100
1914	100	100
1915	100	100
1916	100	100
1917	100	100
1918	100	100
1919	100	100
1920	100	100
1921	100	100
1922	100	100
1923	100	100
1924	100	100
1925	100	100
1926	100	100
1927	100	100
1928	100	100
1929	100	100
1930	100	100

Ausländ. festverzinsliche Werte

1890	100	100
1891	100	100
1892	100	100
1893	100	100
1894	100	100
1895	100	100
1896	100	100
1897	100	100
1898	100	100
1899	100	100
1900	100	100
1901	100	100
1902	100	100
1903	100	100
1904	100	100
1905	100	100
1906	100	100
1907	100	100
1908	100	100
1909	100	100
1910	100	100
1911	100	100
1912	100	100
1913	100	100
1914	100	100
1915	100	100
1916	100	100
1917	100	100
1918	100	100
1919	100	100
1920	100	100
1921	100	100
1922	100	100
1923	100	100
1924	100	100
1925	100	100
1926	100	100
1927	100	100
1928	100	100
1929	100	100
1930	100	100

Verkehrs-Aktien

WGW-Gemeinschafts-Eintopfessen

Das WGW bringt zur Gemeinschaft im. Das diesem Anlaß vereinigt es sich am kommenden Sonntag, 8. November, ganz Mannheim zu einer einzigen Familie um den Eintopf, der an diesem Tag im

Abelungenjaal des Hofgartens

in der Zeit von 12-14 Uhr in Form von Belustigungen zur Verfügung bereitgestellt ist.

Eine Portion dieses Essens kostet bei Doppelkassett und unter Mitwirkung der Gefangenenvereine die Preiszahlung von 50 Pf. Karten bei der Preiszahlung des WGW, L. u. n. (Kasse), und bei allen WGW-Veranstaltungsgeldstellen im Stadtbüro.

Die Eintopfgerichte der Gasküchen

Der Leiter der Wirtschaftsprüfung Gasküchen- und Heberbergungsgewerke teilt seinen Mitgliedern mit daß für den 2. Eintopfsonntag am 8. November folgende vier Eintopfgerichte für die Gasküchen vorgeschrieben sind:

- 1. Pfefferhähnchen mit Salat; 2. Hammel- oder Wildfleisch mit Reis- oder Kartoffelsalat; 3. Gemüsebrühe vegetarisch oder mit Fleischbeleg; 4. Fischsuppe mit oder ohne Nudeln.

Die Festlegung dieser Eintopfgerichte gilt nur für Gasküchen. Den Hausfrauen bleibt die Wahl der Eintopfgerichte selbst überlassen.

Wunde richten!

Aber volle 100 Gramm und kein Salz!

Der Monat November beginnt mit der Durchführung der Pfandkammer. Das Ergebnis des vorigen Monats hat gezeigt, daß noch nicht alle Volksgenossen zum und Bedeutung der Pfandkammer verstanden und begriffen haben. Gerade diese kleine unheimliche Wunde erscheint vielen Volksgenossen heute noch im vierten Winterhelferwert als unbedeutend. Und doch bildet die Pfandkammer einen wichtigen Bestandteil der gesamten Sammlungen des Winterhelferwertes.

Jahr alle sehr nur die einzelnen Pfände, die für den Sommer im Herbst, versetzt oder vollkommen, daß in den Sommerhelfer die Pfände zu Sammlern und die Sommer zu Tauschen von Lebensmitteln werden, die das Winterhelferwert bedingt.

Und dazu noch eine kleine Bitte: Salz haben wir schon ziemlich viel gesammelt für unsere Hebräer. Identisch aus lieber wichtiger Lebensmittel. Auch können die Sommerhelfer Salz von Zucker sehr genau unterscheiden.

Und nun noch eine kurze Belehrung für die ganz Schönen: Ein Pfand ist ein halbes Kilo. Ein halbes Kilo gleich 500 Gramm. Und wenn in jeder Pfandstücke 100 Gramm fehlen, so fehlen auch schon am

Rechner 20 Pfund. Und gerade diese 20 Pfund können wir ganz notwendig brauchen, um eine weitere lebensbedürftige Familie unterstützen zu können.

Alle Hausfrauen: Seht rechtlich zur Pfandkammerung des WGW im Monat November. Der Dank aller betreuenden Volksgenossen wird euch gewiß lohnen.

** In der Gesellschaft für Erd- und Wasserbau hielt Dr. W. Olex von der Universität Frankfurt den ersten Vortrag, den ich als Besucher empfangen. Der Redner behandelte das Thema als Kultur- und Wirtschaft. Die Vögel trägt Frucht, Tadel, Kopfen und sind im südlichen Teil. Die Vögel sind mit Heben besetzt, in den Bergen herrscht die Waldwirtschaft vor, auf den Hochflächen der Vogeln führt auch die Viehwirtschaft nicht. In der Pfandkammer Wegend herrscht die Industrie, vornehmlich die Spinnerei. Aus dieser Industrie wachsen die Viehwirtschaft. Aus dieser Viehwirtschaft wachsen die Viehwirtschaft. Aus dieser Viehwirtschaft wachsen die Viehwirtschaft.

** Die ehemaligen 167er, die in Gegenwart 1. Weltkrieg vor dem Kriege ihre Friedensdankaktion hatten, wollen im nächsten Jahre in Saarbrücken einen Regiments-

ausen abhalten. Die Kameraden werden arbeiten, sich in melden bei Karl Goldmann, Mannheim-Lindenhol, Platz 18, oder Wagner, Mannheim-Säckerhof, Schwabenstraße 1.

Sinweise

In der Traktatstunde findet Sonntag abend 9 Uhr unter Leitung von Organist Fritz Regel und Sigrid Franz eine Abendmusik statt, die aus schließlich Werke von J. S. Bach bringt.

Wichtiges Verbot: Deutsche Kirchenbauten der Spätgotik in der Süddeutschen Kirchenbau. Am Donnerstag, 10.11.1936, wird Prof. Dr. Otto Schmitt, Stuttgart über "Deutsche Kirchenbauten der Spätgotik" in der Kirchenbauischen Vortragsreihe des Vortrags am Freitag.

ausgegeben und verantwortlich für Inhalt: Dr. Hans Christian Goldmann, Mannheim-Lindenhol, Platz 18. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Christian Goldmann, Mannheim-Lindenhol, Platz 18. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Christian Goldmann, Mannheim-Lindenhol, Platz 18.

50 SCHLAFZIMMER in den schönsten Modellen, einfacher bis elegantester Ausführung von Mark 250,- bis 1180,-

Speise-, Herrenzimmer - Küchen in großer Auswahl und allen Preisen Möbelvertrieb Kieser & Neuhaus Verkaufsausstellung in 6 Stockwerken - Kein Laden - Mannheim, P 7, 9

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Offene Stellen

Ingenieur (Dipl.-Ing.) von Ingenieuramt mit abgeschlossener Ausbildung für Konstruktion u. Rekonstruktion. Schiffsbau, Maschinenbau u. Schiffbau. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis, Foto, 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Chauffeur mit Führerschein 2 und 3, ausdauernd, fleißig, auf langen Strecken u. großer Erfahrung in allen vorerwähnten Reparaturen, per sofort gesucht. Nachweis mit Zeugnis, Führerschein, Foto u. Lebenslauf. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Leb.-Vers.-Gesellschaft Mitarbeiter für die Kleinlebensbranche. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, mit bewährten Kenntnissen, per sofort gesucht. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Friseur Volontärstelle bei der Friseurin. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mädchen gesucht. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Frau oder Mädchen gesucht. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Was sie suchen finden sie durch eine kleine Anzeige in der NMZ

Klavierabend Adolf Schmitt, Werke von Bach, Beethoven, Schubert, Chopin u. a.

Zu Hilf Ihr Hund! In der Abteilung für Haustiere haben wir Klappnetze im Angebot zu tun. Die Hunde, Katzen, Hühner und Kanarienvögel sind sehr interessiert an diesen Klappnetzen. Sie sind aus hochwertigem Material und sind sehr leicht zu bedienen. Sie sind im Preis sehr günstig. Sie sind im Preis sehr günstig.

Leica II mit Sucher, Preis 400,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Marlin Greulich Waldhofstr. 7, N 4, 13

Kleiderschrank ar. 240cm breit, 180cm hoch, 40cm tief. Preis 120,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kinderwagen 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Breitere Regale 100,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Rollschranke 150,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bauerbratpfanne 80,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Musikplanke 100,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Blaukristall-Vasen handgeschliffen 17 cm hoch. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Baro 100,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

2-billige polierte Schlafzimmer 100,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

einige tolle neue geschliffene 100,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Richlers Kaffee 125 gr 95,-, 90,-, 85,-, 80,- u. 75 Pfg. mit jeder Tasse ein Gefäch. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Marlin Greulich Waldhofstr. 7, N 4, 13

Nein! ich kaufe nur noch HANSA Das Auto welches sich, bei einem Preis von 200,-, zu verkaufen. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Opel Du 2 Liter 200,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lagerhaus 300,-. Bewerbungen mit 2 St. 100,- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

30 Jahre 1906 1936

Großwäscherei Schütz der leistungsfähige Großvertrieb für ALLE WÄSCHE Annahmestellen: F 4, 10 / Qu 1, 12 / L 3, 3a / Friedrich-Karl-Str. 2

Vox gegen Kopfschmerzen TABLETTEN

Schmerzlose Entfernung v. Hämorrhoiden, Hämorrhoiden, eingew. Hämorrhoiden

Private Kuenzer-Lehrgänge im Zuschneiden, Nähen und modischem Kunstgewerbe

Immobilien Baugelände 1000 qm, 1000 qm, 1000 qm

Immobilien Lindenhof! Etagehaus

Immobilien 2 sehr schöne kleine Zimmer

Immobilien 1 Zimmer und Küche - J 4

Immobilien 4-Zimmer-Wohnung

Immobilien 4-Zimmer-Wohnung